

# Hinweise für Mitarbeitende

Bibliographische Angaben aller in *JETH* erschienenen Aufsätze und Buchbesprechungen finden sich auf der Internetseite des Arbeitskreises für evangelikale Theologie: [www.afet.de](http://www.afet.de).

## Aufsätze

Schicken Sie Ihren Aufsatz im Umfang von maximal 20 Seiten (etwa 11.000 Wörter, einschl. Anmerkungen) mit einer deutschen *und* einer englischen Zusammenfassung bis Ende des Jahres an die Redaktion (J. Eber, im Anschriftenverzeichnis). Schweizerische Beiträge können als Datei direkt an den Präsidenten der AfbeT geschickt werden ([juerg.buchegger@fegbuchs.ch](mailto:juerg.buchegger@fegbuchs.ch)). Die Redaktion entscheidet in Absprache mit dem Präsidium der AfbeT, welche Aufsätze aufgenommen werden. Wenn der Redaktion zu viele Beiträge für das Jahrbuch angeboten werden, entscheidet sie über die Abdruckmöglichkeit.

Wir bitten die Autoren, in *Duden Band 1: Die deutsche Rechtschreibung* die Ausführungen über „Textverarbeitung und E-Mails“ am Anfang des Buches zu beachten. (Zum Beispiel in der 26. Auflage von 2013 auf den Seiten 97–119.) Beachten Sie bei besonders die Hinweise zu Abkürzungen, Apostroph, Auslassungspunkten, Bindestrich, Gedankenstrich, Strich für „gegen“ und „bis“ (dazu in *MS Word*: Einfügen → Symbol → Sonderzeichen). *Anmerkungen* beginnen mit einem Großbuchstaben und enden mit einem Punkt bzw. anderen Satzzeichen außer Komma und Semikolon. Bei Zitaten werden „diese“ und nur bei Zitat im Zitat die ‚halben‘ Anführungszeichen gesetzt.

Ein Beispiel für die formale Notierung von *Buchtiteln in Rezensionen*:

Wolfgang Schrage (Hg.), *Der erste Brief an die Korinther. 4. Teilband: 1 Kor 15,1–16,24*, EKK VII/4, Neukirchen-Vluyn, 22001, Pb., VIII, 486 S., Abb., € 79,–

Zu den Details vgl. das Verzeichnis lieferbarer Bücher [www.buchhandel.de](http://www.buchhandel.de).

Mehrere Autorennamen oder zwei Verlagsorte werden durch Komma getrennt.

Ein Beispiel für die formale Notierung von *Buchtiteln im Literaturverzeichnis von Aufsätzen* bei zwei Büchern desselben Verfassers:

Rainer Nickel 1999, *Lexikon der antiken Literatur*, Düsseldorf: Artemis und Winkler, 1999.

Rainer Nickel 1999a, *Gleichheit und Differenz in der vielfältigen Republik. Plädoyer für ein erweitertes Antidiskriminierungsrecht*, Baden-Baden: Nomos, 1999.

Aufsätze werden in folgender Weise zitiert:

Beat Weber 2003, Prophetische Predigt. Eine Untersuchung zum Asaph-Psalms 81, in: *JETH* 17, 2003, 35–44.

Bitte beachten Sie ab 2016 die folgende Form der Aufsätze:

Alle verwendeten Titel werden im Literaturverzeichnis am Ende des Aufsatzes verzeichnet. *Belege der verwendeten Bücher und Aufsätze werden im Text des Aufsatzes, nicht in den Anmerkungen, in folgender Weise notiert: (Weber, 2003, 40), bei zwei Werktiteln eines Autors im gleichen Jahr: (Weber, 2003a, 40).*

In den Anmerkungen am Ende einer Seite stehen nur wichtige Zusatzinformationen. Hierzu Adolf von Harnack: „... Sei sparsam mit Anmerkungen und wisse, dass du deinen Lesern Rechenschaft geben musst über jede unnütze Anmerkung. ... Schreibe nichts in die Anmerkungen, was wichtiger ist als der Text. ... Betrachte die Anmerkungen nicht als Katakomben, in denen du deine Voruntersuchungen beisetzt, sondern entschieße dich zur Feuerbestattung. ...“ Zitiert nach: Ludwig Reiners, *Stilkunst*, München: Beck, Nachdr. 1988, 754.

Wenn ein Buchtitel im laufenden Text des Aufsatzes zitiert wird, ist er nicht kursiv zu drucken. Wo erforderlich, kann er in Anführungszeichen gesetzt werden.

Verwenden Sie bei Zeitschriften und Reihenangaben *nur* die abgekürzten Titel: Siegfried Schwertner, *Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete*, Berlin: de Gruyter, <sup>3</sup>2014 oder RGG<sup>4</sup>. Allgemeine Abkürzungen werden ebenfalls nach Schwertner oder RGG<sup>4</sup> verwendet, biblische Bücher nach RGG<sup>4</sup>. Schreiben Sie *im Aufsatztext* die oft verwendeten Abkürzungen z. B., u. a., o. ä., z. T., m. E. aus. Nach 8f, 9ff steht kein Punkt, außer am Satzende.

## Rezensionen

Die Auswahl der zu rezensierenden Bücher wird von den Verantwortlichen der Fachbereiche getroffen (vgl. *JETH* 29, 2015, S. 217). Titelvorschläge für den nächsten Jahrgang des *JETH* können den Verantwortlichen oder der Redaktion jeweils bis September mitgeteilt werden. Die zu besprechenden Bücher sollen bei Erscheinen des Jahrbuchs nicht älter als zwei Jahre sein. Primär sollen deutschsprachige wissenschaftliche evangelikale Neuerscheinungen vorgestellt werden, aber auch wichtige evangelikale Monographien aus dem internationalen Raum, sowie Arbeiten nicht-evangelikaler Forscher, die für evangelikale Theologie von besonderem Interesse sind. Dazu zählen besonders Werke zu Themen aus dem Bereich des Pietismus und der evangelikalischen Kirchen und Gemeinden. Nur in

Ausnahmefällen können auch populärwissenschaftliche Bücher rezensiert werden. Neuauflagen werden nicht rezensiert. Formal orientieren sich Rezensionen an den oben dargestellten Aufsätzen, der Umfang ist auf 1.000 Wörter begrenzt. Bitte verweisen sie in der Rezension nicht ausführlich auf weitere wichtige Literatur zum Thema, sondern erwähnen sie höchstens zwei weitere neuere Titel, in denen die ältere Sekundärliteratur genannt wird.